



## MdB Singhammer im Gespräch...

### Liebe Münchnerinnen und Münchner,

für rund 100 Millionen Menschen – das entspricht in etwa einem Fünftel der in der Europäischen Gemeinschaft lebenden Bevölkerung – ist Deutsch die Muttersprache. Zudem beherrschen viele EU-Bürger Deutsch als Fremdsprache.

So ist es nur recht und billig, dass Deutsch, neben Englisch und Französisch, in der Europäischen Union als gleichberechtigte Amts- und Arbeitssprache bestimmt wurde. Die Praxis sieht dagegen anders aus: Deutsch als Arbeitssprache in der Europäischen Gemeinschaft spielt seit Jahren nur eine untergeordnete Rolle. Ganze 2,8 Prozent (!) der Ursprungstexte in den EU-Verwaltungen sind in Deutsch abgefasst und immer wieder kommt es vor, dass wichtige Dokumente überhaupt nicht ins Deutsche übersetzt werden. Gleichberechtigung? Keine Spur!

Die jüngste Zurücksetzung ist die seit Ende August bekannte Tatsache, dass die Bewerbungskriterien zum »Europäischen Auswärtigen Dienst«, für den etwa 8.000 neue Stellen ausgeschrieben sind, bei den ersten jetzt erfolgenden Einstellungen wiederum nur Englisch und Französisch vorsehen. Dies hat, nur mal beispielsweise, zur Folge, dass deutsche

Bewerber von vorneherein benachteiligt sind. Während Deutschland in sprachlicher Hinsicht also weiterhin im EU-Abseits stehen soll, sind wir hinsichtlich der aufzubringenden Gelder einmal mehr die willkommenen Goldesel, die aufgefordert sind, 20 Prozent der veranschlagten Kosten beizusteuern.

Das Ganze vor dem Hintergrund, dass das Auswärtige Amt – auf mein mehrmaliges hartnäckiges Anmahnen der sprachlichen Gleichberechtigung – dies auch von Brüssel gefordert hatte. Worauf die Hohe Vertreterin für Außen- und Sicherheitspolitik, Catherine Ashton, ihr Versprechen gegeben hatte, dem Deutschen eine herausgehobene Rolle einzuräumen und auch, dass Deutschkenntnisse eine wichtige Einstellungs Voraussetzung für den »EAD« sein würden. Verständlich, dass ich bei dieser Schieflage verärgert bin.

Deutsche Sprache – schwere Sprache. Offenbar auch in der EU. Das dürfen wir uns nicht gefallen lassen!

*Johannes Singhammer*

PS.: Über Ihre Meinung würde ich mich freuen!